



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

4. Publizistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-8246

gaben einer Pädagogischen Hochschule ausgerichtet ist und es insofern naheläge, das Institut ganz in die Pädagogische Hochschule Braunschweig zu überführen.

II. 4. Publizistik

Die auf dem Gebiet der Publizistik außerhalb der Hochschulen vorhandenen Institute (Nr. 14, 15, 17) können dadurch gekennzeichnet werden, daß ihre Sammlungs- und Archivierungsarbeit ihre wissenschaftliche Bedeutung als Forschungsstellen übertrifft. Als primär der Sammlung gewidmete Stellen haben sie eine legitime Funktion außerhalb der Hochschulen. Die Deutsche Presseforschung in Bremen (Nr. 14) in der jetzigen Form aufrechtzuerhalten, erscheint freilich nicht notwendig. Ob später im Rahmen der Universität Bremen eine Arbeitsstelle mit ähnlicher Zielsetzung eingerichtet werden soll, muß der Entscheidung der zuständigen Stellen überlassen bleiben. Die thematisch begrenzten Arbeiten des Instituts für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund (Nr. 15) zur historischen und deskriptiven Presseforschung könnten durch Zusammenarbeit mit einer der benachbarten Hochschulen intensiviert werden. Das umfangreiche Archiv des Hans-Bredow-Instituts für Rundfunk und Fernsehen (Nr. 17), einer Stiftung des Norddeutschen Rundfunks, die auch ganz überwiegend von ihm unterhalten wird, hat eine wertvolle Hilfsfunktion für die Forschung. Die in der Bundesrepublik wenig entwickelte Wissenschaft von der Massenkommunikation und den Massenmedien ist auf eine solche Bereitstellung von Material angewiesen; Aufgabe des Instituts wäre es jedoch auch, das Material in stärkerem Umfang zu nutzen und auszuwerten.

Das Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen (Nr. 16), das nicht nur ein unentbehrliches Hilfsinstrument für Forschung und Lehre ist, sondern auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Films auch wichtige eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit leistet, hat eine über den Bereich der Publizistik hinausgehende Sonderstellung und reicht mit seiner Tätigkeit in die Pädagogik und andere Wissenschaftsbereiche hinein.

F. III. Sprach- und Literaturwissenschaften, Völker- und Landeskunde

Betrachtet man den Bestand an Instituten in den hier zu behandelnden Disziplinen, so fällt der völlige Mangel an Systematik auf. Ansätze und Motive für die Gründung lassen eine große Mannigfaltigkeit erkennen. So können unterschieden werden: die Initiative einzelner Forscherpersönlichkeiten (z. B. bei den phonometrischen Instituten, beim Hochstift, beim Anthropos-Institut, beim Frobenius-Institut); das Bedürfnis eines Faches, für große Werke neben den Hochschulseminaren Voraussetzungen für langfristige Arbeiten zu schaffen (Thesaurus linguae Latinae, Deutscher Sprachatlas, Atlas der deutschen